

Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

**St. Andreas - St. Martinus
Wüllen - Wessum**

17.01. – 25.01.2026

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Januar 2026

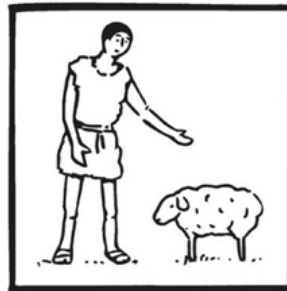
Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:
Johannes 1,29-34



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Bibelwort: Johannes 1,29-34

Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt.

Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat, vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC

**Die Rede vom „Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt“
schlägt einen weiten Bogen:**

**Vom ersten Auftreten Jesu und seiner Taufe über den Abendmahlssaal
und das Kreuz von Golgatha bis hinein in die Eucharistie –
mitten hinein in unser Hoffen, Beten und Feiern.**



★ Sternsingeraktion 2026 – Danke!

Mit großer Freude dürfen wir das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion bekannt geben:

17.684,52 €

konnten insgesamt gesammelt werden.

Ein großes Dankeschön an alle Sternsinger aus Wessum und Wüllen sowie an das gesamte Team für den großartigen Einsatz, die Zeit und die Energie. Durch euren Einsatz wurden viele Menschen erreicht und ihnen viel Freude geschenkt – ihr habt Licht und Segen weitergetragen.

Ebenso danken wir allen Spenderinnen und Spendern von Herzen für ihre großzügige Unterstützung. Ihre Hilfe ermöglicht es, Kindern in Not weltweit neue Hoffnung und Zukunft zu schenken. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

kfd Wessum

900 Jahre - Wessum leuchtet auf! Zu einer besonderen Andacht mit Lichtinstallation lädt die kfd am Sonntag, dem 1. Februar 2026 um 17:00 Uhr in die Kirche St. Martinus ein.

Aus Anlass der kfd-Mitgliederversammlung gestaltet die Frauengemeinschaft am Sonntag, dem 8. Februar um 9:30 Uhr die heilige Messe mit.

„aufeinander hören – miteinander sprechen“

Ein Ort zur Begegnung im Leben: Wöchentlich an jedem Donnerstag um 18:00 Uhr laden Esther Brünenberg-Bußwolder, Lisa-Maria Bürger und Stefan Jürgens, in den Mariensaal der Kaplanei, Marienstraße 3, ein. „aufeinander hören – miteinander sprechen“ ist ein offener Ort für alle Menschen unabhängig von Alter oder Religion; ein Ort, zu dem Sie kommen dürfen, wie Sie sind; an dem Ihre Gedanken und Themen Platz haben und Sie zuhören oder sprechen können – ganz, wie es für Sie stimmig ist.



Bild: iStock Marinela_Malcheva

Ökumenische Bibelwoche

Esther – eine Frau, die Mut macht

Ahaus. Die evangelische Kirchengemeinde und die katholischen Pfarreien in Ahaus laden gemeinsam mit der Evangelischen Erwachsenenbildung zur Ökumenischen Bibelwoche 2026 ein.

Am Donnerstag, dem 15. Januar, gibt Pfarrer Stefan Jürgens um 19:30 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus eine Einführung zum biblischen Buch Esther unter der Frage: „Wer war Esther?“ Am Donnerstag, dem 22. Januar, stellt Pfarrer Olaf Goos, ebenfalls um 19:30 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus, die Frage: „Wo ist Esther heute?“ Im biblischen Buch Esther wird Gottes Name nicht genannt – und doch stellt sich die Frage: Wo wirkt Gott im Verborgenen? Mitten in Machtspielen, Intrigen und Bedrohungen findet Esther Mut und handelt verantwortungsvoll. So wird das

Schicksal ihres Volkes gewendet und sichtbar, dass Gottes Wirken oft durch menschlichen Mut und Solidarität erfahrbar wird. Herzliche Einladung an alle, die der biblischen Geschichte damals und ihrer Bedeutung heute nachgehen möchten. Auch die Teilnahme an einem der beiden Abende ist möglich. Kosten entstehen dabei nicht.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 25. Januar, wird um 10:30 Uhr in der evangelischen Christus-Kirche die ökumenische Bibelwoche abgeschlossen. Pastoralreferentin Anne-Marie Eising predigt zum Buch Esther, Pfarrer Olaf Goos leitet den Gottesdienst.



Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstaube sein.
Lass sie in unseren Herzen starten und dort hinfliegen,
wo Frieden am nötigsten gebraucht wird.
Herr, lass sie dort in den Herzen landen,
damit Hass, Rache und alles Kriegerische weichen.
Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstaube sein.
Herr, lass uns Friedenstauben sein. Zum Segen der Welt.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Pater Varghese verlässt unsere Pfarrgemeinde - Zum Provinzoberen gewählt



Unsere katholischen Kirchengemeinden in Ahaus müssen sich von Pater Varghese Payappilly verabschieden, und zwar am 22. Februar 2026. Der erfahrene und beliebte Seelsorger ist zum Provinzoberen seines Ordens gewählt worden und wird deshalb in sein Heimatland zurückkehren.

Pater Varghese Payappilly wurde 1971 in Angamaly/Kerala (Indien) geboren und trat 1986 ins Priesterseminar der Vinzentiner ein. Nach dem Abitur studierte er Philosophie und Theologie in Aluva/Kerala, 1997 erfolgte die

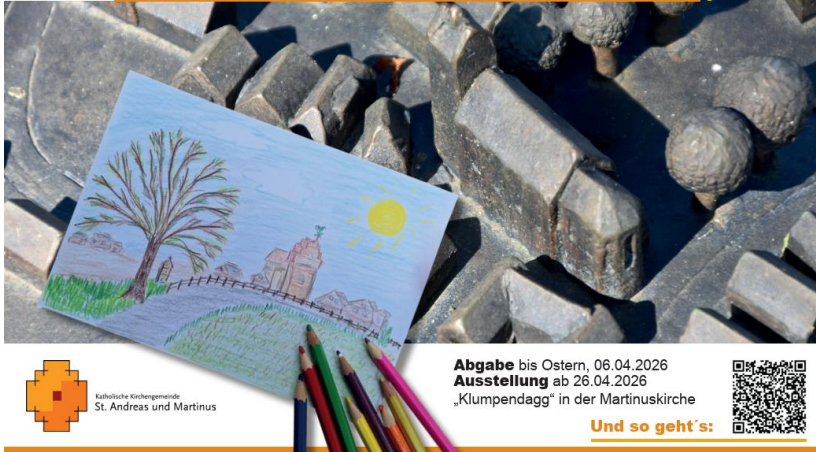
Weihe zum Diakon. Am 28. Dezember 1997 wurde er von Kardinal Varkey Vidayathil zum Priester geweiht. Er war von 1998 bis 1999 Kaplan in Indien, dann zwei Jahre lang Lehrer im Priesterseminar. Im Juni 2001 kam er nach Deutschland, wo er seitdem in der Gemeindeseelsorge tätig ist: als Kaplan, Vikarius Kooperator und Pastor zunächst in Oelde, dann in Lengerich und Wüllen-Wessum. Hier ist er als ein sympathischer und fleißiger Seelsorger bekannt, der nahe bei den Menschen ist und von den meisten einfach „Pater“ genannt wird.

Seit März 2022 gehört er zum gemeinsamen Seelsorgeteam unserer drei katholischen Pfarreien in Ahaus. Wir bedauern seinen Weggang sehr, zumal die personelle Situation in der Seelsorge damit angespannt bleibt. Zugleich gratulieren wir von Herzen und wünschen Pater Varghese und seinem Orden eine segensreiche Zukunft. Was für seine Verabschiedung konkret geplant wird, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Als Provinzoberer wird Pater Varghese für 180 Ordenspriester zuständig sein. Diese sind in der Gemeindeseelsorge eingesetzt oder leiten Schulen und Priesterseminare. Die indische Provinz des Ordens betreibt Bildungseinrichtungen in mehreren Ländern und Kontinenten.



**Werdet Teil von etwas Großem
und malt euer Wessum
zum 900-jährigen Dorfjubiläum!**



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Abgabe bis Ostern, 06.04.2026
Ausstellung ab 26.04.2026
„Klumpendagg“ in der Martinuskirche

Und so geht's:



**Werdet Teil von etwas
Großem und malt euer
Wessum zum 900-jährigen
Dorfjubiläum!**

Und so geht es:

Malt ein Bild auf die Rückseite einer Postkarte und gestaltet ein großes Wimmelbild zum 900-jährigen Dorfjubiläum.

Zeigt Wessum in all seiner Vielfalt und Schönheit.

Postkarten liegen zum Mitnehmen in der Kirche und an vielen weiteren Orten aus.

Ideen für ein Motiv: Was liebst du an Wessum am meisten? Wo fühlst du dich besonders wohl? Welcher Ort ist für dich unbedingt sehenswert? Welches Hobby, welcher Verein, welches Fest gehört für dich zum Heimatgefühl - und macht Wessum so einzigartig?

Deine bemalte Postkarte kannst du in eine der aufgestellten Boxen bis zum 06.04.2026 (Ostern) an folgenden Orten einwerfen. Wessumer Einzelhändler, Gottfried von Kappenberg Schule, Kindergärten St. Martinus, St. Elisabeth und Siebenstein, Jugendheim St. Martinus, Bücherei Kinderkiste, St. Martinus-Kirche. Alle Postkarten werden zum Jubiläum zu einem großen Bild zusammengefügt, so dass du zu einem Teil von etwas Großem wirst und ab dem 26.04.2026 „Klumpendagg“ in der Martinuskirche zu sehen bist.

Große und kleine Künstler sind zur Malaktion herzlich eingeladen.

Kollekten: An diesem und am kommenden Wochenende sind die Kollekten für unsere Gemeinde bestimmt.

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!	
E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de Homepage: www.st-andreas-martinus.de	
Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b Tel. 02561 865298 / Fax 987029 Öffnungszeiten: Montag 9:00 - 12:00 Uhr Dienstag geschlossen Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr Freitag 9:00 - 12:00 Uhr	Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13 Tel. 02561 971706 Öffnungszeiten: Montag geschlossen Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr Freitag 14:00 - 16:00 Uhr
Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.	